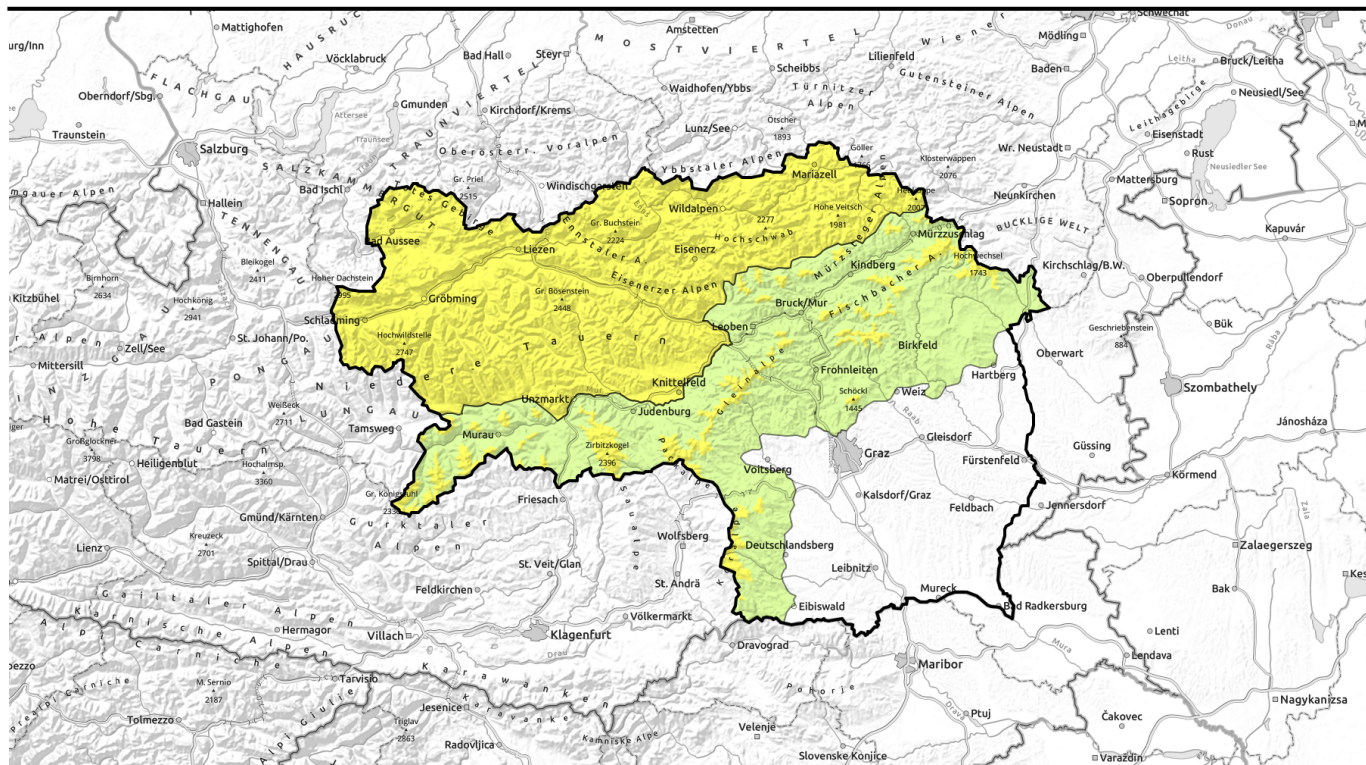


Lawinenbericht für Dienstag, 18.04.2023

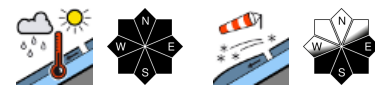


Weiterhin oft unbeständiges Bergwetter - Nassschneeproblem, in hohen Lagen Triebschnee beachten



1500 m

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürztsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 18.04.2023**

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



aus steilem Gelände jederzeit möglich



in hohen Lagen stellenweise frische Tribschneelinsen



Nassschneeproblem steht im Vordergrund, vereinzelt störanfälliger Tribschnee in hohen Lagen

Die Lawinengefahr ist über 1500m mäßig, darunter gering. Der Neuschnee der letzten Woche konnte sich weiter setzen. Die Hauptgefahr geht von spontanen, feuchten bis nassen Lawinen aus, die spontan aus sehr steilen Bereichen aller Expositionen abgehen können. In höheren Lagen gestalten sich vorwiegend durch starken Nordostwind frisch gebildete Tribschneelinsen störanfällig. Diese können im erweiterten Ost- und Südsektor, hinter Geländekanten von Schneesportlern ausgelöst werden. Zudem können sich an steilen Grashängen Gleitschneerutsche spontan lösen. Wechten sind instabil.

Schneedeckenaufbau

Der in der vergangenen Woche gefallene Neuschnee konnte sich zunehmend setzen. Mit Sonne, diffuser Strahlung und positiven Temperaturen wird die Schneedecke zunehmend angefeuchtet bzw. durchfeuchtet und verliert somit an Festigkeit. An steilen Wiesen- und Waldhängen kann bei ausreichender Schneeeauflage diese auf dem Boden abgleiten. Nur in hohen Lagen gestalten sich stellenweise frische Tribschneepakete störanfällig, wobei vorrangig weiche Schneeschichten im Bereich der Auflage bzw. im Übergang zum Altschnee Schwachschichten darstellen.

Wetter

Mit nordöstlicher Höhenströmung stauen sich feuchte Luftmassen an die Alpen, der Süden ist etwas wetterbegünstigt. Bei trübem und oft nebligem Wetter kann es im Norden auf den Bergen zeitweise auch leicht schneien. Nach Süden zu gibt es zwar auch einzelne Schnee- oder Schneeregenschauer, tagsüber lockert es aber zeitweise auf. Es weht speziell am Alpenostrand lebhafter bis exponiert mitunter stürmischer Nordostwind. Die Temperaturwerte liegen in 2000m um 0 Grad, in 1500m zwischen +2 und +4 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch setzt sich das unbeständige Wetter fort, wobei sich der Norden wiederholt trüb und speziell am Nachmittag niederschlagsanfällig gestaltet, die Schneefallgrenze sinkt etwas ab. Länger

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



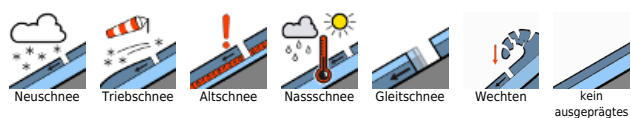
Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 18.04.2023**

Auflockerungen kann es im Süden geben. Wenig Änderung der Lawinensituation.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

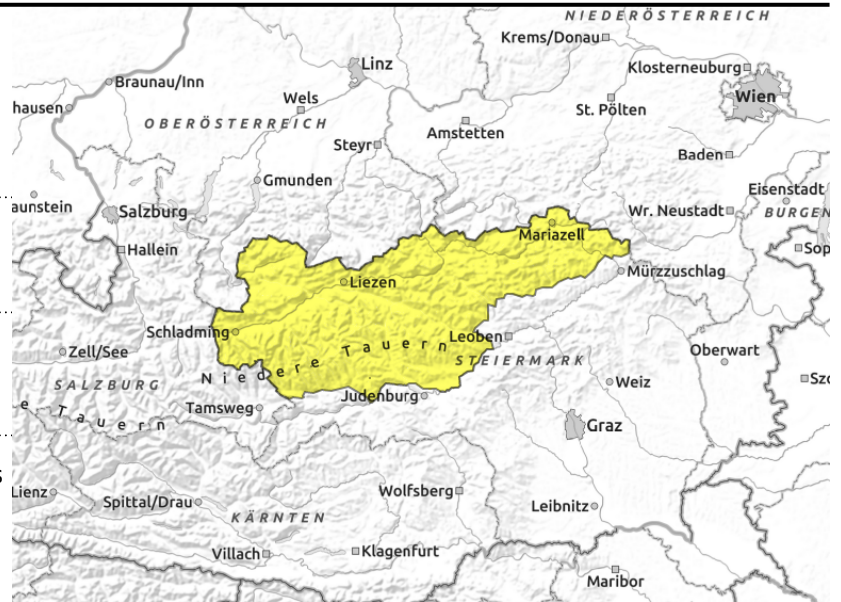


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 18.04.2023**

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



in höheren Lagen störanfällig



spontane Lawinenaktivität, aus steilem Gelände jederzeit möglich

Tribschnee in hohen Lagen sowie Nassschneeproblem beachten!

Die Lawinengefahr ist mäßig. In höheren Lagen gilt es noch älteren und je nach Windeinfluss stellenweise frischen Tribschnee vor allem im erweiterten Ost- und Südsektor zu beachten. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt über 2000m zu. Diese befinden sich in hinter Geländekanten sowie in verfüllten Mulden und Rinnen und können von einzelnen Wintersportlern gestört werden. Mit Erwärmung bzw. Strahlung (auch diffus) steigt die Gefahr von nassen Lawinen bis in höhere Lagen an, die in extrem steilen Hangzonen auch von Schneesportlern ausgelöst werden können. Aus neuschneereichen, steilen Wiesen- und Waldhängen ist mit spontanen Gleitschneerutschen zu rechnen. Frische, oft mächtige Wechten sind instabil. Schlechte Sicht kann die Beurteilung der Lawinengefahr einschränken.

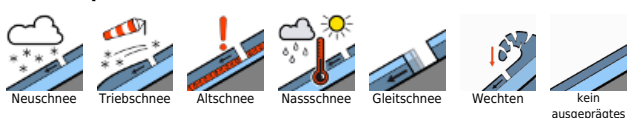
Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Woche konnte sich bereits bis in höhere Lagen setzen. Trotzdem existieren stellenweise störanfällige ältere und frische Tribschneeanisammlungen in den Hochlagen. Schwachschichten finden sich innerhalb der Schneeaufgabe sowie im Übergang zur Altschneedecke, die oberflächlich oft eine störanfällige Abfolge aus Krusten und weichen (kantigen) Einlagerungen aufweist. Mit konstant mildem Temperaturniveau, Strahlung bzw. etwas Regeneintrag wird die Schneedecke feucht und verliert zunehmend an Festigkeit. In mittleren und tiefen Lagen wurde der apere Boden überschneit. Besonders steile Wiesen und mit Laub bedeckte Hänge fungieren als besonders guter Untergrund für spontane Gleitschneelawinen.

Wetter

Mit nordöstlicher Höhenströmung stauen sich feuchte Luftmassen an die Alpen, der Süden ist etwas wetterbegünstigt. Bei trübem und oft nebligem Wetter kann es im Norden auf den Bergen zeitweise auch leicht schneien. Nach Süden zu gibt es zwar auch einzelne Schnee- oder Schneeregenschauer, tagsüber lockert es aber zeitweise auf. Es weht speziell am Alpenostrand lebhafter bis exponiert mitunter stürmischer Nordostwind. Die Temperaturwerte liegen in 2000m um 0 Grad, in 1500m zwischen +2 und +4 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 18.04.2023**

Tendenz

Am Mittwoch setzt sich das unbeständige Wetter fort, wobei sich der Norden wiederholt trüb und speziell am Nachmittag niederschlagsanfällig gestaltet, die Schneefallgrenze sinkt etwas ab. Länger Auflockerungen kann es im Süden geben. Wenig Änderung der Lawinensituation.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

